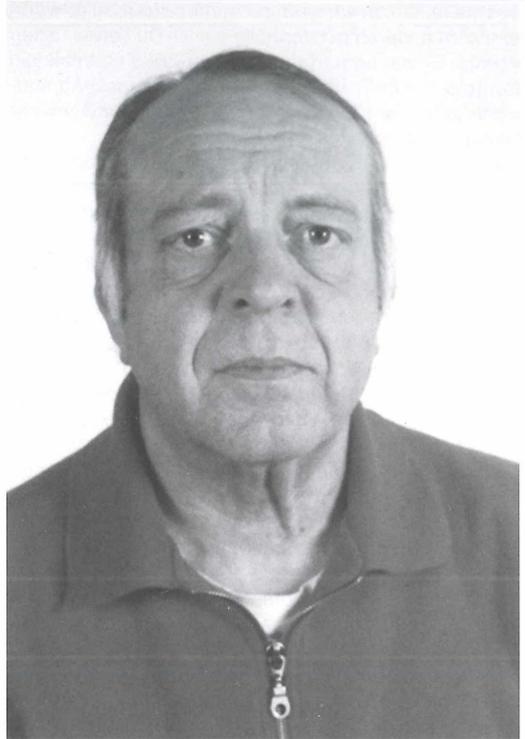


SIEGFRIED GLADITSCH † 1936 – 2003

Am 10. November 2003 verstarb der Rheinstettener Koleopterologe SIEGFRIED GLADITSCH im Alter von 67 Jahren. Obwohl seit zwei Jahren schwer erkrankt, kam doch sein Ableben für viele überraschend.

Siegfried Gladitsch wurde am 24. Juli 1936 als Sohn von VIKTOR und ROSA GLADITSCH in Spessart bei Ettligen/Baden geboren. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er den Beruf eines Maschinenschlossers. Nach einem Aufbaustudium arbeitete er als Maschinenbaukonstrukteur. Auf seinen zahlreichen Wanderungen beobachtete er sehr genau die Natur. Dabei fielen ihm besonders die Käfer ins Auge. Er fing an, sie zu beobachten und eine kleine Sammlung anzulegen. Da er sie anfangs nicht bestimmen konnte, legte er sie Monsignore A. HORION und anderen Experten zur Begutachtung vor. Er war höchst erstaunt, als er schon in den ersten Jahren einige seltene Käfer in seiner Heimat nachweisen konnte. Inzwischen hat er 136 Arten für Baden-Württemberg, einige auch für Deutschland neu entdeckt. Intensive Sammelexkursionen allein, gelegentlich mit den Karlsruher Koleopterologen HANS NOWOTNY und JOACHIM HILGER, sowie dem Heteropterologen KLAUS VOIGT in den 60er Jahren ließen seine Sammlung schnell anwachsen. Akribisch präparierte er seine Ausbeuten. Von Anfang an vermerkte er auf seinen Fundortetiketten wichtige ökologische Beobachtungen und besondere Fundumstände. Viele Jahre lang schrieb er tagtäglich mit der Zeichenfeder oder dem Tuschefüller seine Fundortetiketten während der betrieblichen Mittagspause. Er hat Tausende gefertigt. Sie zu drucken oder zu kopieren, lehnte er kategorisch ab. Schreiben und "tabellisieren" machte ihm eine große Freude. Darum notierte er alles sehr penibel. In seinen Fundbüchern und den etwa 20 000 handgeschriebenen Karteikarten kann man außer dem Fundort, dem Gewinn und dem Datum auch nachlesen, ob die Sonne schien, ob es regnete, ob es windig oder der Himmel bewölkt war. Selbstverständlich hat er auch notiert, wieviele Arten er erbeutet hat. In manchen Jahren hat er viele seiner Lieblinge, darunter seltene Arten, aus eingetragenen Material gezüchtet und dabei deren Biologie erforscht. Der kleine Schuppen und Teile des Gartens waren oft mit Brutgefäßen überladen.

Siegfried GLADITSCH war mit Gertrud geborene LANDHÄUSSER verheiratet. Sie unterstützte seine Sammel Leidenschaft auf freundliche Weise. Aufgrund ihrer Krankheit blieb die Ehe kinderlos. Sie starb, viel zu früh, schon 1997. Seit 1994 im Vorruhestand konnte GLADITSCH sich nun vermehrt den Käfern, dem Wandern und seinen anderen Sammlungen widmen. Mehr-



SIEGFRIED GLADITSCH im Alter von etwa 60 Jahren.

fach mußte die Wohnung umgestaltet und das Haus erweitert werden, um die wachsende Materialfülle unterzubringen. Im Laufe von etwa 45 Jahren trug SIEGFRIED GLADITSCH eine gewaltige, vorwiegend paläarktische Käfersammlung zusammen. Doch sind auch zahlreiche Exoten in der Sammlung vorhanden, die er eingetauscht oder gekauft hat. Die Sammlung ist in ca. 350 Kästen untergebracht und stellt mit ca. 150.000 Exemplaren eine der größten privaten Käfersammlungen Deutschlands dar. Ohne biologisches Grundstudium hat GLADITSCH sich ein enormes Fachwissen auf dem Gebiet der Käferkunde erarbeitet. Seine Determinationen sind in der Fachwelt anerkannt. Bei allen ihm suspekt erscheinenden Bestimmungen hat er die Tiere einem Spezialisten zur Nachdetermination vorgelegt. Daher umfasst seine Sammlung fast ausschließlich richtig determinierte Belege. Eine umfangreiche Korrespondenz mit fast allen in Mitteleuropa tätigen großen Spezialisten füllt zahlreiche Ordner. Auf den jährlichen Treffen der Koleopterologen in Beutelsbach war SIEGFRIED GLADITSCH von Anfang an ein wohlbekannter und gefragter Gesprächspartner. Mit seinen Suchlisten ihm fehlender Tiere brachte er viele in Verlegenheit, weil sie nicht mit ihm tauschen konnten. Was ihm fehlte, fehlte den befreundeten Kollegen

ebenfalls. Doch war er auch immer großzügig, wenn er einem anderen mit der Fülle seiner Dubletten helfen konnte. Er war sehr traurig, dass er 2003 erstmals ein Beutelsbacher Treffen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen wegen der Schwere seiner Krankheit nicht besuchen konnte.

SIEGFRIED GLADITSCH war ein geselliger Mensch. Niemals versäumte er wissentlich ein Treffen der Karlsruher Entomologen. Der Stammtisch im "Klosterbräu" war ihm so wichtig, dass er Arzt- oder Ferientermine so legte, dass er an seinem Entomologenstammtisch teilnehmen konnte. Seit Jahren führte er das Anwesenheitsbuch sehr genau. Darum fiel es auf, als er Anfang August 2003 plötzlich nicht mehr erschien. Da Herr GLADITSCH seit dem Tode seiner Frau allein in seinem Haus lebte und sich selbst versorgte, blieben alle telefonischen und sonstigen Recherchen zunächst erfolglos. Es dauerte einige Zeit, bis man herausfand, dass ein Klinikaufenthalt der Grund seines Fehlens war. Obwohl seine Entomologenfreunde wussten, dass er krebskrank war, hatte "nur" ein Armbruch den Krankenhausaufenthalt bewirkt. Die im Anschluss daran einsetzende "Behandlung gegen elf Krankheiten", wie er sagte, machte auf die Schwere seiner Krankheit aufmerksam. Doch behielt er auch in diesem schwierigen Lebensabschnitt seine Hoffnung und Zuversicht auf ein Leben zu Hause. Er überlegte fortwährend, wie er seinen Alltag bewältigen könne, da er auf jede angebotene Hilfe verzichten wollte. Nach zweimonatigem Krankenhausaufenthalt wurde er nach Hause entlassen, wo er aber nach zwei Wochen überraschend verstarb.

Die Karlsruher Entomologen verloren mit SIEGFRIED GLADITSCH einen lieben Freund. Er war mit seinem Humor und seiner peniblen und akkuraten Art, seinem speziellen Wissen und Können ein herausragender Entomologe und vielgepriesener Käferkundler. Sein Wissen stellte er bei mehreren Vorträgen und praktischen Vorführungen in der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe unter Beweis. Mehrmals stellte er Teile seiner Sammlung im Rahmen der Ausstellungen von Rheinsetzener Hobby-Künstlern öffentlich aus und wies dabei auf den Sinn des Sammelns, aber auch auf grundlegende Fragen zur Biologie, Ökologie und zum Naturschutz hin. Im Rahmen des Rheinsetzener Tages der Artenvielfalt arbeitete er im vorbereitenden Organisationskomitee, aber auch am Aktionstag aktiv mit. An mehreren Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen wirkte er aktiv mit und trug wesentlich zu ihrem Gelingen bei.

SIEGFRIED GLADITSCH hat trotz seines großen Fachwissens relativ wenig publiziert. Allerdings wird er in mehr als 100 Arbeiten zitiert und in über 30 wissenschaftlichen Arbeiten für seine Determinationshilfe ge-

lobt. Für mehrere Museen hat er Teile der Kätersammlung bestimmt. Er war Ehrenmitglied der Voralberger Entomologischen Vereinigung.

Folgende Arbeiten hat er publiziert:

- GLADITSCH, S. (1968): Ein bemerkenswerter Fund von *Potamonectes (Deronectes) canaliculatus* LAC. in Süddeutschland (Col. Dytiscidae). – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **3** (2): 147-148; Stuttgart.
- GLADITSCH, S. (1969): Die Wasserkäfer eines Kleinbiotops, mit einem Neufund für Süddeutschland. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., **28** (2): 127-129; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1969): Neue Beobachtungen über den eingeschleppten Scolytiden *Gnathotrichus materiarius* FITCH. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **4**: 76-78; Stuttgart.
- GLADITSCH, S. (1969): *Crypturgus hispidulus* auch in Baden (Col. Scolytidae). (Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren). – Ent. Z., **79** (3): 27-28; Frankfurt.
- GLADITSCH, S. (1970): *Ontholestes haroldi* EPPH. in Voralberg und Funde einiger anderer in Tirol und Voralberg seltener Käferarten. – Ent. NachrBl., **17** (2): 62-63; Wien.
- GLADITSCH, S. (1971): Neue Käferfunde für SW-Deutschland. 5. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleoptera. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., **30**: 73-76; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1972): *Dactylosternum insulare* CAST., ein Erstfund für Deutschland und einige weitere für Baden neue Käferarten. 6. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., **31**: 153-159; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1976): Die Käfer-Fauna des Altrheingebietes Elisabethenwört bei Karlsruhe (Baden). – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **10/11** (2): 49-83; Stuttgart.
- GLADITSCH, S. (1976): Weitere Käfererfunde für Südwest-Deutschland mit je einem Erstfund für Mitteleuropa und Deutschland. 9. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., **35**: 149-167; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1977): Nachtrag zur Käferfauna des Altrheingebietes Elisabethenwört bei Karlsruhe (Baden). – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, **12**: 36-39; Stuttgart.
- GLADITSCH, S. (1978): Weitere für Südwestdeutschland neue oder bemerkenswerte Käferarten. 11. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., **37**: 149-158; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1978): Zur Käferfauna des Rußheimer Altrheingebietes (Elisabethenwört). – In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **10**: 451-522; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1978): Zum Vorkommen einiger Ameisenarten im Rußheimer Altrheingebiet. – In: Der

- Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **10**: 523-524; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1983): 12. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. – *Carolinea*, **41**: 81-86; Karlsruhe.
- GLADITSCH, S. (1989): Weitere für Südwestdeutschland neue oder bemerkenswerte Käferarten. 13. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. – *Mitt. ent. Ver. Stuttgart*, **24**: 87-102; Stuttgart.

SIEGFRIED GLADITSCH war seit seiner Kindheit ein begeisterter Alleinwanderer. Mehrmals marschierte er mit seinem schweren Rucksack von seinem Wohnort Rheinstetten-Forchheim über die Alpen bis nach Mailand oder Venedig. In seinen zahlreichen Wanderbüchern dokumentierte er seine Routen mit Zeichnungen, mit Stempeln von Gasthäusern und vielfältigen Beobachtungen der Natur. Sie sind ein Schmuckstück und eine Fundgrube für natur- und volkskundlich Interessierte. Im Durchschnitt legt er pro Jahr 2200 bis 3000 km zu Fuß zurück. Nachdem er in den Vorruhestand getreten war, hatte er mehr Zeit für seine extremen Touren. So wanderte er 5200 km im Jahre 1995, 6400 km im Jahre 1996, 7600 km im Jahre 1997. In Etappen marschierte er von Frankreich über Salzburg nach Budapest (1910 km), von Flensburg nach Genua (2822 km) und vom Fichtelgebirge über den Böhmerwald und Linz bis nach Jugoslawien (1315 km). Seit seinem 13. Lebensjahr wanderte er. In 50 Jahren legte er über 120 000 km in 16 europäischen Ländern zu Fuß zurück. Er umrundete also etwa dreimal die Erde. In der Regel legte er zwischen 35 und 65 km pro Tag zurück, weil er 11-16 Stunden wandern konnte. 60mal bekam er den „Goldenen Schuh“ von der Stiftung „Spazieren gehen“ verliehen.

Da ihm auf seinen Wanderungen auch vielerlei Kurioses begegnete, hatte er auch eine große Sammlung von Kugelschreibern, von Bierdeckeln und von Streichholzschachteln zusammengetragen. Briefmarken und Münzen sammelte er von Jugend an, deshalb sind seine Deutschland-Sammlungen von 1936 an ziemlich vollständig. An Briefmarken mit Käfer-Abbildungen hatte er auch im Alter noch seine besondere Freude.

SIEGFRIED GLADITSCH war ein besonderer Mensch. Er hinterlässt eine große Lücke unter den baden-württembergischen Entomologen. Seine große Sammlung wird im Stuttgarter Naturkundemuseum (SMNS) eine neue Heimat finden.

KLAUS VOIGT

Autor

KLAUS VOIGT, Forellenweg 4, 76275 Ettlingen.